



STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

	Die Anekdote	A
	Die Artenvielfalt	5 8
	Der Ausbau	Hari
10000000000000000000000000000000000000	Die Ausbildung	7 7 V
	Die ausgezeichnete	Ant's
	Das Bauen von	В
	Die Bevölkerung	7 7
	Die Curling-Karriere	C
Land Of Lond	Die Ergänzung	E
A NAME OF STREET	Die Flöri GmbH	F
	Die Forumsgäste	117
	Der Frühling erwacht	
	Ds Geissrippis	G
	Die Gewinner	
	Der GlarnerBus	
	Der Güterschuppen	-
一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	Das Kanzeli	K
	Der Katholische Frauen	
	Der Kindermund	410
The second second	Zum Herausnehmen	
Marie Second	Der neue Wanderweg	N
The Research	Die neuen Gewerbebetrieb	e
5	Die Neuigkeiten	75075
	Die Pflanzplätze	р
	Die Redensarten	R
	Der Schlattstein	S
<b>美国建立</b>	Die Schule	
	Die Schutzmassnahmen	20.0
A TOTAL OF THE STATE OF THE STA	Die Spielgruppe	
AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT	Die Sportschule	
	Die Suche	
<b>《大学》</b>	Die Swisscom	
	Die visus-Gesellschaften	W
TO REAL PROPERTY.	Die Wiggispark-Aktivitäten	
VALUE OF THE PARTY	Die winterliche Aktivitäten	
	Die winterliche Aktivitäten	who w
		は大
MAY THE MAN TH		Ei





(HG) Dr. Heinrich Schmid, Zahnarzt in Glarus, hatte es unternommen, in seiner Dissertation (1924) Befragungen über Voksmedizin im Kanton Glarus auf breiter Basis vorzunehmen; dies vor allem eher im Hinterland. Dabei hat er eine Menge volkstümlicher Ausdrücke über verschiedene Körperteile und Lebensfunktionen zusammengetragen, die es verdienen, auch heute noch als Köstlichkeiten wiedergegeben zu werden.

Zuerst ein Abschnitt über Altersstufenbenennungen, Kosenamen und körperliche Eigenschaften.

Kleine Kinder werden Chrötli, Chröteler, Fröschli genannt. Bummerli deutet auf ein gut entwickeltes Fettpolster hin, Mäser und Wasem sind kleine Leute. Junge Schnufer führen gewisse Leute im Munde, die das Altwerden für ein besonderes Verdienst halten. Den Titel alte Götti, alte Galöri erwirbt man sich, wenn man sich eines Verhaltens schuldig macht, das sich in diesem Alter nicht mehr schickt. Ä Stürchel ist ein grosser Kerl, ä Spränzel zudem noch mager, Gispel steht für unruhige Wesensart, vielfach für Kinder gebraucht. Ein Füdeler ist ein kleines dickes Kerlchen dessen Hinter sich beim Gehen komisch bewegt. Ä Fäägg, ää Schwinuoli zeichnet sich nicht gerade durch peinliche Körperpflege aus. "Sie isch nüd gad äs Schüneli" ist ein spöttischer Ausdruck für die Schönheit einer weiblichen Person. Ä Dingä-

ler ist ein unleidiger Kerl. "Der hät ä Geist" sagt man von einem Stolzen, Cholderi ist ein eigensinniger, verschlossener Mensch. Tschüchel, Lappi, Löli, Tschappi sind Ausdrücke für einfältige Menschen. Ä Stoggnäpper spricht wenig. Er isch meini gad sälzä, unwirch, masslidig, ulidig, bedeutet schlechte Laune. "Du muoscht nüd eso i Gichter chu" sagt man zu einer aufgeregten Person. Lägäle, Tschudäle, Tschüder sind Ausdrücke für d Kopf - ist er besonders gross, so spricht man von Chürbse (Kürbis), Vierschröter oder man sagt auch er hät ä Chopf wie nä hölzerni Chupfergelte. D'Lafete ist das Gesicht, ist es bleich spricht man von einem Gesicht wie n'äs Milchmues, Bäggli we Rose / äs Chind we Milch und Bluet deutet auf gesundes Aussehen hin.Die Haare werden oft Fädäre genannt. Rotgüügger und Nordliecht sind Ausdrücke für Leute mit rotem Haar. Chatzärdegrabi Haar sind weisse Kopfhaare. Ä Haarüele (Uele= Eule) ist eine Person mit reichlichem Kopfhaar. Ä Haaramsle nennt man eine dumme einfältige P son. Die Nase heisst Rüssel oder Zingge, Schnuder, Bögge, Grübe bezeichnet den flüssigen oder erstarrten Nasenschleim. Das Verb bögge bedeutet weinen. Chölbletter bezeichnen die Ohrmuscheln. Eine zynische Redensart für ein gutes Gehör lautet: Du körsch au immer d'Flöh hueste. Lose wie d'Schwi äm Füh (Föhn) heisst äusserst aufmerksam zuhören. Heutor oder Brotlaube sind Ausdrücke für den Mund. Die Zähne heissen Zänd; die oberen Canini sind d'Augezänd, die Molaren d'Stoggzänd. Ein einzelstehender Zahn in der Front des Gebisses isch ä Schifäre. Bilgäre, Bildäre sind Ausdrücke für die Gingiva. Chifel bedeutet Kiefer und Geifer, Spuder ist Speichel.

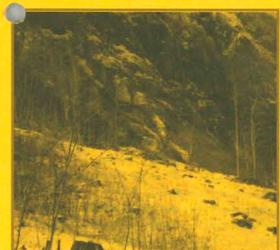
färe. Bilgäre, Bildäre sind Ausdrücke für die Gingiva. Chifel bedeutet Kiefer und Geifer. Spuder ist Speichel. Die kleinen Kinder geifern, d.h. sie lassen den Speichel aus dem Munde fliessen, weil sie noch nicht gelernt haben, ihn zu schlucken. Im übertragenen Sinn ist geifern, viele inhaltslose Worte sprechen. Wer sich was zu Schulden kommen lässt, isch ä Geiferi. Lälle ist die Zunge. Uslälle heisst gegen jemand die Zunge herausstrekken. I der Gsicht ist ein Ausdruck für die Augen. D's Wiss im Aug ist der Augapfel. Beim Blienzle werden die Augen nicht ganz geöffnet wegen grelr Beleuchtung. Sie hät Auge Bergchriesi sind schöne

schwarze Augen, Glüssäugli

sind kleine Augen. Triefäugli sind wässerig und entzündet. D'Zittäre Rägi chunt sagt man von jemandem, dem die Augenlider vor Müdigkeit fast zufallen. Ein Ausdruck für erzürnte Augen lautet: Auge mache we n'ä Füürtüfel, ä Fisigügg will alles bis aufs Kleinste durchstöbern. D'Flüge geine (gähnen) gsi uf äm Tödi obe ist ein zynischer Ausdruck für Leute, die mehr sehen als andere. Brust wird ausser zur Brust auch für den Busen verwendet...

Fortsetzung folgt!



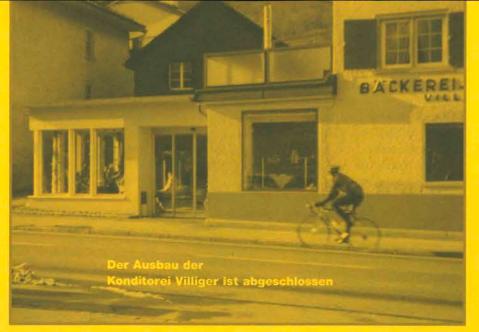


Fotos Jakob Kubli

### Die Artenvielfalt in den geschädigten Waldgebieten

(j.k.) Mit dem Wintersturm "Vivian" und dem Lawinenwinter im Jahre 1999 sind auch im Gemeindegebiet von Netstal grosse Waldflächen umgelegt worden. Ohne dass eine Menschenhand nachgeholfen hätte, ist im Buchwald, ob der Mugiweid und in der Stotzigwaldrisi, eine inzwischen überraschende Artenvielfalt entstanden. Wo früher meist Buchen standen, wachsen heute Ahorne, Eschen, Buchen, Linden, Birken, Ulmen und einige Sträu-

Ja sogar wilde Kirschbäume und ein Nussbaum wachsen mit der Artenvielfalt um die Wette. In ein paar Jahren wird unser Förster Jakob Leuzinger mit seinem Forstpersonal den Jungwald auslichten, damit der Wald die Schutzfunktion wieder erfüllen kann.



(m.k.) Wie in der Forum-Ausgabe II/02 beschrieben, wurde die Bäckerei- Konditorei Villiger, die an der viel befahrenen Hauptstrasse liegt, einer umfassenden Erweiterung unterzogen. Es wurden die Geräte und die Inneneinrichtung modernisiert. Auch eine Café-Ecke mit ein paar Tischen wurde hinzugefügt. Durch die Erweiterung des Sortiments und der Neuheiten wurden viele neue Kunden angelockt und somit der Umsatz gesteigert.

Dieser aufwändige Umbau brauchte jedoch einige Zeit, nämlich vom August 2001 bis zum Ende des Monats November 2002. Dies hat sich gelohnt, weil das Geschäft somit stark angekurbelt wird. So wird dem Konkurs-Trend der kleinen Familienbetriebe mit einem guten Beispiel entgegen gewirkt.

Foto Martin Kubli



### Die Ausbildung in "Erste Hilfe"

Wollen Sie Ihre Mitarbeiter
in "Erste Hilfe"
ausbilden? –
Wozu in
die Ferne
schweifen, das Gute
liegt so nah! – der
Samariter verein
Netstal bietet Ihnen genau Ihren Bedürfnissen angepasste
und anerkannte Ausbildung in

"Erste Hilfe". Auf Wunsch inklu-

sive Herzmassage (CPR)

### Wir bieten:

- Flexibilität, das heisst, die Kurse können zu der von Ihnen gewünschten Zeit durchgeführt werden (während des Tages oder auch abends)
- Modernes Übungsmaterial
- Freie Kursgestaltung, Inhalt und Dauer können von Ihnen gewählt werden
- Kurslokal in Netstal
- Faire Preise

Nutzen Sie unser Angebot und lassen Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten beraten. Für Informationen steht Ihnen Frau Sandra Baitella, Instruktorin Samariterverein Netstal, Haselholz 12, Telefon 055 640 86 41, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Samariterverein Netstal, Präsidentin Andrea Schneider



### Die ausgezeichneten Wintersportverhältnisse

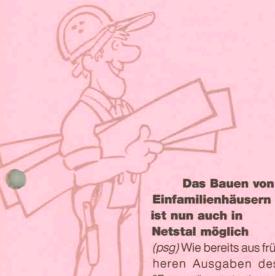
(m.k.) Der Winter zeigte sich zuerst eher kalt aber weitgehend schneefrei, bis in einer Woche Unmengen von Schnee ins Tal fielen. Ab dann gab es ausgezeichnete Verhältnisse in fast allen Skigebieten, sodass alle Skifahrer und Snowboarder auf ihre Kosten kamen. Weniger erfreut waren die Schlittschuhfahrer, denn die Kälteperiode war zu kurz, sodass sich keine 40 cm dicke Eisschicht bilden konnte, und als dann der Schnee herein brach, wurde die Chance auf ein Eisfeld im Klöntalersee vereitelt. Dafür gab es auf den Strassen umso mehr Glatteis. Die Verhältnisse auf den Nebenstrassen aren im ganzen Kanton einige Wochen lang nicht nur prekär, sondern knochenbrecherisch gefährlich.

EISFLACHE GESPERRT JOB NATURA WITO ADCELLER INOK

Die nicht schwarz geräumten Strassen wurden schnell in Schlittelbahnen umgewandelt. Die Abfahrt von der Schwammhöhe war ausgezeichnet, denn es war nicht vereist und auf den Seiten hatte es Schneewälle als weiche Begrenzung.

So gab es wieder einmal einen richtigen Winter, und die Menschen konnten sich in den verschiedensten Sportarten betätigen.

Foto Martin Kubli



(psg) Wie bereits aus früheren Ausgaben des "Forums" zu entnehmen war, entstehen in der Gemeinde Netstal neue Quartiere.

Diese Tatsache wurde einerseits durch private Vorhaben möglich und andererseits ist die Gemeinde Netstal bestrebt, ebenfalls Boden zum Verkauf anzubieten. Nach ca. 15 Jahren ist es in unserer Gemeinde wieder möglich, dass neue Quartiere entstehen und damit eine lange fällige Lükke zur Weiterentwicklung des Wiggisdorfes geschlossen werden kann.

### Lerchengut

Die Elggis Kraft AG verkauft am südlichen Dorfrand von Netstal gut gelegene und erschlossene Bauparzellen für EFH, DEFH und REFH.

Diesen Hinweis finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Netstal (www.netstal.ch). Gemäss Auskunft der Elggis Kraft AG ist die Erschliessung samt den notwendigen Lärmschutzmassnahmen, welche gesetzlich vorgegeben sind, gemacht worden. Um allfälligen Gerüchten entgegenzuwirken, sei erwähnt, dass auch die Lärmschutzwand vollumfänglich von der Elggis Kraft AG erbaut und finanziert wurde.

Ebenfalls gilt es die erstellte Querverbindung zu erwähnen, welche von der Grundeigentü-

- 4



merin der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird und welche es den Fussgängern ermöglicht, vom Fuchsgut via Lerchengut und Hautpstrasse zum Schwimmbad zu gelangen. Hierfür wurde auf dem Lerchengut ein Fussweg mit Durchlass durch die Lärmschutzwand erstellt, der diese Verbindung möglich macht.

Im Endausbau sollen nun im neuen Quartier Lerchengut zwischen 12 und 14 Parzellen gekauft und überbaut werden können. Die Grundeigentümerin zeigt sich hier sehr flexibel und bietet Parzellen in den Grössenbereichen ab 450 m² bis 1200 m² an. Gemäss einem für diese Überbauung erstellten Reglement ist die Bauweise in den wesentlichen Teilen sehr frei gehalten; nur gerade in den Bereichen Höhe und Dachform sind gewisse Einschränkungen zu finden. Sowohl Architekt als auch Baumeister usw. sind frei wählbar. Der Bodenpreis, welcher um Fr. 350.- pro m<sup>2</sup> zu stehen kommt, entspricht etwa dem Niveau, welches auch bei der neuen Überbauung in Riedern zum Tragen gekommen ist.

Die Vorbereitungen sind also gemacht und die erschlossenen Grundstücke warten auf ihre neuen Besitzer.

### Fuchsgut Nord

Beim Fuchsgut wird von den heutigen Besitzern Boden für insgesamt sieben Einfamilienhäuser verkauft. Die zwischen 470m² und 900m² grossen Parzellen sind fertig erschlossen und können nach den vorgeschriebenen Baugesuchen usw. sofort überbaut werden. Wie man sicher auch selbst feststellen kann, ist auch diese Lage für Netstal als absolut gut zu bezeichnen.

Von den Liegenschaftsbesitzern wurde mir bestätigt, dass ihrerseits nur das Bauland verkauft wird und alles weitere Sache der Käufer ist. Zwar wurde der Überbauungsplan von einem Architekten erstellt, aber für die einzelnen Parzellen ist die Wahl des Architekten frei. Da eventuell die jetzt aufgestellte Werbetafel etwas unklar wirkt, wird diese allenfalls in nächster Zeit ersetzt. Der Bodenpreis ist von Parzelle zu Parzelle, je nach Lage und Grösse, unterschiedlich. Die Preise bewegen sich zwischen 325 und 425 Franken pro Quadratmeter voll erschlossenes Bauland. Obwohl sich schon einige Interessenten gemeldet hatten, ist bis heute noch keine dieser Parzellen verkauft worden. Dies soll nicht zuletzt auch dank dieser Vorstellung im "Forum" in naher Zukunft ändern.

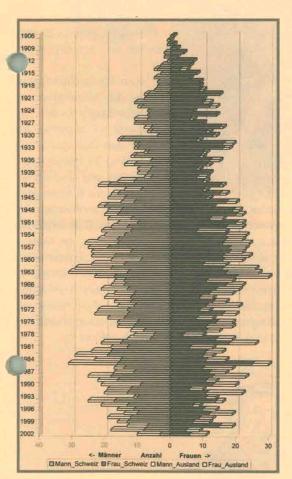
Fuchsgut Süd Seit geraumer Zeit befasst sich der Gemeinderat Netstal mit der Planung für den südlichen Quartierteil des Fuchsgutes. Dieser Boden gehört der Gemeinde Netstal und in nächster Zeit sollten die Vorbereitungen soweit fortgeschritten sein, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Netstal über dieses Vorhaben abstimmen können. Die Zufahrt und ein erster Teil der Erschliessung wurden aus diesen Gründen bereits zusammen mit den Vorarbeiten zum nördlichen Teil realisiert. Insgesamt sollten also auch hier total



### Die Bevölkerungsbewegungen in unserer Gemeinde

(Brt) Die Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom Dezember 2000 liegen noch nicht in allen Details vor. Immerhin ist es interessant, aus den bekannten Teilergebnissen -- zusammen mit der jährlich fortschreibenden Statistik des Polizeiamtes Netstal - bemerkenswerte Strukturveränderungen in der Einwohnerschaft von Netstal herauszulesen.

Die Einwohnerzahl unseres Dorfes erreichte anlässlich der 1. Eidg. Volkszählung anno 1850 bereits 2101 Personen, sank 1900 auf 2003, stieg bis 1950 auf 2654, 2000 auf 2813 und erreichte am 01.01.2003 2889 Personen. Der Zuwachs innert 100 Jahren beläuft sich auf gut 44%, im Kanton Glarus lediglich auf 18%, während gesamtschweizerisch viel höhere Werte zu verzeichnen sind.



Hinsichtlich Nationalität bildeten die Ausländer vor 150 Jahren mit 5 Personen eine verschwindende Minderheit von 0,25%. Ende 2002 ist ihr Anteil mit 784 Einwohnerinnen und Einwohner auf 27,1 % angestiegen. Anno 1850 bekannten sich 100% von Netstal zu den beiden grossen Landeskirchen: 1613 Evangelisch-Reformierte und 488 Katholiken. Im Dezember 2000 ist folgende konfessionelle Zusammensetzung ermittelt worden

Evang. Reformierte und

Freikirchen	1 126
Katholische	1 169
Orthodoxe	86
Islamisten	218
Verschiedene	22
Konfessionslose,	

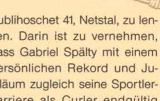
keine Angaben 192 2 813 Total

Die doch erheblichen Veränderungen sowohl bei der Staatsangehörigkeit als auch den Glaubensrichtungen sind die Folge der Migrationsbewegungen und wohl auch geänderter Wertvorstellungen.



### **Die Curling-Karriere** beendet

(tk) Ein Titel aus der Südostschweiz vom 30. Januar 2003 veranlasst auch die Redaktion des Forums die Aufmerksamkeit auf Gabriel Spälty-Leemann, Kublihoschet 41, Netstal, zu lenken. Darin ist zu vernehmen, dass Gabriel Spälty mit einem persönlichen Rekord und Jubiläum zugleich seine Sportlerkarriere als Curler endgültig besiegelt hat. Er trat beim 10.



19 Parzellen entstehen.

Veteranen Curlingturnier zum hundertsten Mal in Flims zu einem Wettstreit mit Stein und Besen an.



Und so heisst es weiter: Es gibt wohl kaum seinesgleichen, der es auf 100 Einsätze an demselben Ort bringt. Für seinen grossen, fast unschätzbaren Einsatz in den über 50 Jahren wurde Gaby Spälty, das Urgestein des Glarnerischen Curlingsportes, besonders geehrt und zum neu-

en Ehrenmitglied des Curlingclubs Flims ernannt. In seinen Dankesworten erwähnte Spälty die vielen äusserst kameradschaftlichen Zeiten, die er in Flims verbringen durfte. Viele Turniersiege, Höhepunkte aber auch Tiefschläge prägten sein Leben, das er fast ausschliesslich dem Curlingsport widmete. Besonders stolz macht ihn, dass im kommenden März die Mädchen des Curlingclubs Glarus, die Schweizer Farben an Weltmeisterschaften vertreten dürfen. Dass es sich beim Skip der Mädchen um sei-

Wir vom Redaktionsteam danken Alt-Gemeindepräsident Gaby Spälty für sein Engagement im allgemeinen und für den Curlingsport im Glarnerland im besonderen, ganz herzlich und sind sicher, ass er damit auch einen Meinestein im Rekenntwerden und

ne Enkelin Valeria Spälty

handelt, sei nicht zu überbie-

ten

ganz herzlich und sind sicher, dass er damit auch einen Meilenstein im Bekanntwerden unseres schönen Glarnerländlis und vielleicht auch von Netstal, gelegt hat. Seiner Enkelin wünschen wir im jetzigen Zeitpunkt viel Glück – beim Erscheinen des Forums im April wissen wir dann, ob das Daumendrücken zum Erfolg geführt hat.



### Die Ergänzung

(tk) Im Forum 3/2002 haben wir auf Seite 6 und 7 unter dem Titel: die Aufwertung durch Bausubstanz-Erneuerung und anhand von fünf Bildern, diverse An- und Umbauten an Häusern im Dorfe Netstal vorgestellt. Bei den ersten vier Bildern waren die Namen der Besitzer erwähnt – beim Bild Nr. 5 ging dieser Name vergessen.



Wir möchten uns dafür entschuldigen und erwähnen gerne nachträglich, dass die Familie Sando Georgiev mit einem guten Beispiel einer sanften Renovation das Haus in der Risi fürs Auge gefällig renoviert hat.



### Die Flöri GmbH – Reparatur-Profi für (fast) alles

(Brt) Wenn's irgendwo im Bereich mechanischer Apparate, Antriebe oder Maschinen klemmt oder versagt, ist ein schinen in der Industrie und was sich noch in diesem Umfeld motorischer Antriebe bewegt – sind das Reich dieses flexiblen, in einer Marktlücke operierenden Kleinbetriebes. Gegründet hat Florian Fischli die

grundet hat Florian Fischii die Flöri GmbH vor fünf Jah-

ren in Näfels und seit
O k t o b e r
2002 wirkt
er nun in der geräumigen
blauen Werkhalle an der unteren Kleinzaunstrasse. Ein
weiterer Schwerpunkt im
Programm der Flöri GmbH

sind Vertretungen namhafter Fabrikate. So vertreibt sie Landmaschinen der Marke REFORM wie Transporter und Mäher, WAP-Hochdruckreiniger und weitere Reinigungsgeräte und seit kurzem die leistungsfähigen Gabelstapler von NISSAN. Im Angebot figurieren ferner Rasenmäher, Bohrmaschinen und Kreissägen.

Der kürzliche Tag der offenen Tür Mitte März vermittelte einen guten Überblick in die vielseitigen Aktivitäten. Ab kommenden August wird ein Landmaschinenmechaniker-Lehrling vom breitgefächerten Arbeitsprogramm Florian Fischli's profitieren können.

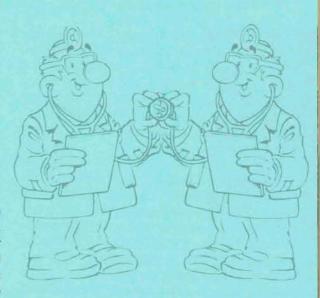


### Die Forumsgäste

Unsere Dorfärzte Dres. Fritz und Marcel Hunold

(cb) Normalerweise schreiben wir im Forum über einen Gast, doch bei einem Bericht über unsere Dorfärzte wäre es wohl vermessen, nur mit Einem zu sprechen, haben doch heute noch viele Leute Mühe, die Zwillinge zu unterscheiden. Geboren am Stephanstag 1956,

Geboren am Stephanstag 1956, wuchsen Fritz und Marcel Hunold zusammen mit zwei jüngeren Geschwistern in Oberurnen



auf. Nach dem Besuch der Primarschule absolvierten sie in Näfels die Klosterschule, anschliessend folgten noch 3 ½ Jahre Gymnasium in Glarus bis zur Matura.

Schon früh war ihnen klar, dass sie Medizin studieren wollten. Nur Schreibtischarbeit kam für sie nicht in Frage, sie wollten auch manuell arbeiten. Die ersten zwei Jahre studierten sie an der Universität Freiburg, dann folgten vier weitere Jahre an der Universität Zürich. 1981 bestanden beide das Staatsexamen und waren mit 24 Jahren die Jüngsten, die den Abschluss schafften. Während den Semesterferien

absolvierten sie das Militär bis zum Offizier, und so war keine Rede von einem lockeren Studentenleben, Nach dem Doktor-Titel 1983 teilten sich ihre Wege. Anfangs arbeiteten beide als Assistenz-Aerzte in verschiedenen Ostschweizer Kliniken. Marcel arbeitete auch für 3/4 Jahre in einem Missions-Spital in Tansania, wo er am Schluss für 2 Monate die chirurgische Klinik mit 150 Betten leitete.

Ihr Ziel war schon früh, nach Abschluss ihrer Ausbildung eine Gemeinschafts-Praxis zu führen. Als 1984 der damalige Dorfarzt Dr. Alfred Jaumann starb und die Pensionierung von Dr. Walter Blumer absehbar war, bot sich ihnen die Gelegenheit dazu. Da im Tschuoppis ein Mehrfamilienhaus in Planung war, konnte im Parterre eine Arztpraxis miteinbezogen werden. Im Juli 1985 eröffnete Marcel die Arztpraxis als Allgemein-Praktiker. Zu diesem Zeitpunkt war er gerade 28 Jahre alt! Sein Zwillingsbruder Fritz kam 1990 in die Praxis. Er hatte sich inzwischen, nebst einer breiten allgemeinen medizinischen Ausbildung, zum Internisten weitergebildet, spezialisiert auf Magen-Darm-Krankheiten. Inzwischen arbeiten 15 Voll-

und Teilzeitangestellte in der



Nebst ihrer Arbeit ist aber die Fortbildung besonders wichtig. Zu den 2-3 Wochen allgemein medizinischer Fortb dung pro Jahr werden zunehmend zertifizierte Leistungsausweise für spezialisierte Leistungen von Krankenkassen und Standesorganisationen gefordert. So haben beide die entsprechenden Zertifikate für intern-medizinische und frauenärztliche Ultraschall-Untersuchungen und Labormedizin erworben, Marcel zudem für manuelle Medizin und Röntgen-Strahlenschutz. Fritz bestand im Herbst 2002 nach intensiver Vorbereitung die Facharztprüfung für Gastroenterologie (Magen-Darm-Krankheiten) mit Erfolg. Gesamtschweizerisch haben letztes Jahr insgesamt Aerzte diese Prüfung bestanden!

sie

be-

den in der Woche.

Die noch verbleibende spärliche Freizeit nutzen beide intensiv für ihre Familien und für den Sport. Fritz freut sich an seinen beiden Töchtern Laura (15) und Carla (131/2), Marcel an Mathias (18), Noemi (16) und Michelle (14). Äusserst wichtig ist für beide die uneingeschränkte Unterstützung und das Verständnis der Ehefrauen Edith und Bea. Fast heilig ist für Marcel der Engadin-Skimarathon, den er dieses Jahr zum 11. Mal rangiert läuft. Im Sommer sind es das Biken und das Surfen. Bei Fritz sind es im Winter Skitouren und Snowboarden, das ihm den Ausgleich bringt, im Sommer ist es auch das Biken.



### Der Frühling erwacht.....

(HG) .....mit zwei kleinen Verslein auch im Forum spürbar: Der Seidelbast Wie lieblich leuchtet uns im März, der Seidelbast, doch innenwärts ist er voll Gift und Galle weil wir in diesem Falle das Wunder nur bestaunen sollen; man muss nicht alles kauen wol-

Das Läusekraut

Das Läusekraut ist so verlaust, dass nur ihm selbst, vor ihm nicht

Weil alles was die Welt verdammt doch auch aus Gottes Händen

lebt es, von Mensch und Tier gemieden - in Frieden!



schickte eine Extraportion Schnee für die Sportferien. Samstag und Sonntag, 1. + 2. bruar 2003 war dann auch alles auf den Beinen. Die Verantwortlichen des Skiclub Netstal hatten die Wiggis-Loipe und den Skilifthang der Mugi hervorragend präpariert - die Langläufer skateten um die Wette, die Nichtskifahrer eroberten jeden Hügel mit ihren Schlitten und in der Mugi tummelten sich Skifahrer und Snowboarder gleichermassen. Ein Bild wie im Bilderbuch und das Geissrippi hatte seine helle Freude daran.

Dann in der Nacht von Sonntag auf Montag kam die Schlechtwetterfront, erst regnete es in Strömen und dann schneite es was das Zeug hielt. Und Frau Holle wollte nicht aufhören ihre Decken zu schütteln. Drei Tage lang hielt der weisse Zauber sämtliche Hausbesitzer auf Trab.

nicht zu sprechen von den für die Gemeinde Verantwortlichen der Schneeräumung. Da wurde überall geschaufelt, die Pflüge fuhren "non stop", die Lastwagen wurden gefüllt mit gefrästem Schnee und trotzdem sah man keinen Erfolg. Die logische Schlussfolgerung war dann auch, dass akute Lawinengefahr bestand und man weder ans Skifahren noch ans Langlaufen denken konnte. Einzig das Schneehäuserbauen war ohne grosse Gefahr möglich und somit entstanden im ganzen Dorf kleine Kunstwerke. Die "Staublaui" vom Wiggis, die am Mittwochabend, 5. Februar ca. 20.00 Uhr und am Donnerstagmorgen, 6. Februar um 07.20 Uhr übers Dorf fegte, deckte dann alles wieder zu und kleisterte im



Trudi Kreuzer

10



"Lauizug" die Scheiben rund um die Häuser voll, ohne grösseren Schaden anzurichten.

Der Freitag empfing die Bewohner dann wiederum mit strahlendem Wetter und einer Schnee-Märchenlandschaft, wie sie selten zu sehen ist. Da die Lawinengefahr noch nicht gebannt war, zog der Skiclub Netstal am nördlichen Dorfrand unterhalb der Firma Hamat wiederum eine Langlaufspur und die Begeisterung der Läufer war gross. Am Samstag dann, wagte man sich auch wieder an das Spuren der Wiggisloipe und wollte auch die Mugi mit dem Pistenfahrzeug präparieren - aber dieser Menge Schnee war das kleine Gerät nicht gewachsen - es blieb stekken und gab dann später seinen Geist auf. Dass dann das SCN-Vorstandsmitglied Patrizio Tres seinen ganzen Sonntag opferte, erst das Gerät reparierte und wieder zum Laufen brachte und dann bis spät in die Nacht hinein eine perfekte Langlaufspur und die ganze Mugi "pistete" ist nicht selbverständlich und verdient ein grosses Dankeschön, ebenso Leo Unterholzner und Peter Weber, die sich Jahr für Jahr, sobald Schnee fällt, auf die Sokken machen und den Skisportbegeisterten optimale Bedingungen liefern.

Diese Helfer und die Langläufer haben dann allerdings keine grosse Freude, wenn Spaziergängern, mit und ohne Hund, und auch Reiter mit ihren Pferden, die mit viel Mühe und grosser Arbeit hergestellte Loipe mit ihren Tritten verunstalten, vorallem dann, wenn die Loipe neu und weich ist. Man fragt sich dann nur, ob das böswillig geschieht oder man einfach gleichgültig alles für sich beansprucht – ohne Rücksicht auf andere!

Sie sehen, so nahe sind sich Geissrippis Freud und Lätsch – nehmen wir es wie es kommt und versuchen wir nur das Positive zu sehen. Foto Trudi Kreuzer sterapéro folgten. Sie standen da, wärmten sich am flackernden Feuer, welches von Marcel Kreuzer alljährlich wieder in einer gemeindeeigenen Pflasterwanne entfacht wird, prosteten sich zu und genossen das Ausläuten des alten Jahres, das

Schlagen der 2 x 12 Glockenschläge und das Einläuten des neuen Jahres.

Hansruedi und Barbara Simitz, die guten Geister und Helfer in der Silvesternacht, die Trudi Kreuzer seit der Einführung vor 8 Jahren, immer wieder bei

diesem Anlass zur Hand gehen, hatten alle Hände voll zu tun. Hansruedi beim Ausschank seines, von ihm auf dem Dreibein hergestellten,

herrlich mundenden Glühweines und Barbara beim Einschenken von Punsch und dem begehrten "Chlepfmoscht". Heuer haben sich die Beidennoch etwas ganz Besonderes einfallen lassen – es standen

nämlich zwei von ihnen spendierte Brottorten zum Verzehren bereit. Für viele eine Überraschung sondergleichen und

einige davon erinnerten sich zurück, an den ersten Silvesterapéro, der auch mit einer Überraschung aufwartete. Punkt 24.00
Uhr fuhr damals ein Pferdegespann mit Brückenwagen auf den Kirchenplatz, begleitet von 6 Kaminfegern. Gab das ein Hallo und als "d'

Chämifeger" dann auch noch selbstgefertigte belegte Häppchen verteilten und allen Frauen einen von Hubi Stöckli gesponserten Weihnachtstern überreichten, ging dieser 1. Silvesterapéro in die Geschichte ein und der Anlass wurde als super Idee und wiederholenswert bezeichnet.

Seither sind 8 Jahre vergangen und in all den Jahren kamen immer zwischen 40 und 60, heuer sogar 80 EinwohnerInnen mit Gästen auf den Kirchenplatz um die Silvesternacht gemeinsam in der Dorfgemeinschaft zu verbringen. Es bleibt ein grosses Dankeschön stehen - ein Dankeschön an die Kirchgemeinde für die Benützung des Kirchenstübchens ein Dankeschön der Gemeinde für das Bereitstellen der Pflasterwanne und des Holzes ein Dankeschön Barbara und Hansruedi Simitz für ihre grosse Hilfe - ein Dankeschön dem Verkehrsverein, der die Getränke berappt und die Plakate herstellt - das grösste Dankeschön aber gehört all denen, die alle Jahre mit ihrem Kommen das Wertvollste mitbringen, nämlich ihre Zeit und sich selbst, um die Dorfgemeinschaft zu pflegen.



### **Geissrippis Freud**

Der Rückblick auf den Silvesterapéro

(tk) Silvester – Jahreswechsel – Rückblick auf das Vergangene und Ausschau auf das kommende Jahr – diese Nacht ist für viele Menschen mit Gefühlen und Emotionen verbunden. Dies zeigte auch die letzte Silvesternacht auf, bei welcher Menschen nur so auf den evangelischen Kirchenplatz strömten und somit der Einladung des Verkehrsvereins zum Silvesterapéro folgten.

### **Geissrippis Freud**

Beizlifasnacht

(HG) Vor noch nicht langer Zeit wurde in unseren Huben der Fasnacht der Garaus prophetzeit. Doch hat sie sich in den letzten Jahren überraschend gut erholt! So sind der Kinderumzug am Samstagnachmittag, das "Bängglä" und der Maskenball am Abend sowie auch die NNN-Zeitung feste Bestandteile der fünften Jahreszeit im Kanton Glarus geworden.



Es scheint, dass die Beizlifasnacht bald einmal auch das Wort "Tradition" für sich beansprucht. Diesmal am 31. Januar bei nicht gerade anmächeligem Wetter und tiefen Temperaturen bewegte sich doch einiges in und um die beteiligten Gaststätten. So versuchten unter anderen zwei bärtige Waldmenschen aus ihrem trojanischen Pferd allfällige Schwächen bei Passanten mit kräftiger Medizin zu beheben. Für unsere "Gässlipfiffer" war es eine willkommene Hauptprobe für die kommende hohe Zeit!

Jungmusikanten sagten sich für einmal: "Auch singen ist ein schönes Lied" und trugen so zur guten Stimmung bei. Als dann noch die Waldmenschen auf offenem Feuer inmitten der Gästeschar für dieselben gepfefferte Spiessli brieten, mag wohl manch einer den Gedanken an die Nestwärme vergessen haben.

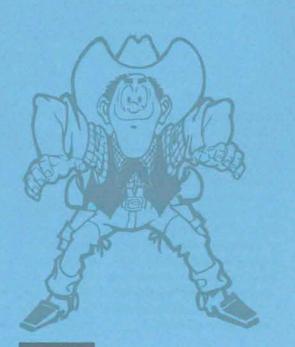
Glückliche Gegenwart, die den Samstagmorgen als arbeitsfrei kennt und jeder die Erholung auf seine Art geniessen kann...



### Geissrippi - Lätsch

(psg) Ein naturnahes Hobby, welches in jüngster Zeit vermehrt auch von Jugendlichen ausgeführt wird, erregt in verschiedenem Masse die Gemüter. Einerseits ist es infolge "Rossmist" manchmal kaum mehr möglich Fusswege zu benützen - z.B. vom St. Fridolin in Richtung Bahnhof, am Löntsch entlang. Ebenfalls werden Reklamationen laut, wonach sich Reiter auf verschiedenen Wegen und Strassen sehr rücksichtslos benehmen. Dabei muss es schon mehrfach vorgekommen sein, dass in vollem Tempo auf die Fussgänger losgaloppiert worden ist. Weiter sind auch Reklamationen von Bodeneigentümern zu vernehmen, welche ihre Wiese, in schönster Blüte stehend, schon halb umgegraben vorfanden. Dies nur einige Beispiele, welche wahrlich zum Geissrippi-Lätsch Anlass gaben.

Die Bevölkerung hat Verständnis für dieses Hobby, allerdings nur wenn gewisse Regeln und Vorschriften eingehalten werden. Die Reiter haben es ohnehin schwer und manches Verbot verhindert einen Ausritt. Da wäre es doch schlecht, wenn aufgrund einiger Reiterinnen oder Reiter, welche sich nicht an solche Regeln halten, weitere Verbote erlassen würden.





Die Kinder des Kindergarten Ennetbach mit ihrem Fenster

Foto Sandra Stüssi

### Die Gewinner des Adventsfenster-Wettbewerbes

Im Adventsfensterwettbewerb des Verkehrsvereins wurden folgende Gewinner ermittelt: Am meisten Stimmen aus der Bevölkerung erhielt das Fenster von Judith Sergi, sie gewann einen Gutschein vom Hotel Schwert im Wert von 150 Franken. Auf den zweiten und dritten Platz kamen der Kindergarten Ennetbach und Marlies Bruhin - sie erhielten Gutscheine zu 100 und 50 Franken von örtlichen Detailgeschäften.

Unter notarieller Aufsicht von lic. Iur. Max Widmer wurde auch die Gewinnerin aus den eingesandten Wettbewerbstalons ermittelt. Glücksgöttin Esnur Konuk, die Lehrtochter der Gemeindeverwaltung, zog den Talon von Anna-Maria Zuliani, die sich ebenfalls über einen 150-Franken-Gutschein vom Hotel Schwert freuen durfte.

Der Verkehrsverein dankt den Teilnehmern für die wunderbar kreativ verzierten Fenster – jedes war ein Kunstwerk für sich – und allesamt zauberten ein bisschen Vorweihnachtsfreude herbei. Hedy Steiger

### Der GlarnerBus fährt bis n den Walensee

(kämü) Seit 1995 gibt es auf der Strecke Netstal - Riedern - Glarus - Ennenda den GlarnerBus Mittelland. Vor allem Schüler, Pendler und ältere Leute schätzen diese Fahrgelegenheit. An fünf Haltestellen (Wiggispark, Bahnhof, Post, Gemeindehaus, Altersheim) kann zugestiegen werden. Als dann Mitte Juni 2001 der GlarnerBus Unterland/ Kerenzerberg (Näfels - Ziegelbrücke - Bilten / Näfels - Mühlehorn) eingeführt wurde, bedauerten viele, dass es keine Bus-Verbindung zwischen Netstal und Näfels gibt. Dies umso mehr, weil der rot-weisse GlarnerBus Mittelland beim Wiggispark etwa eine halbstündige Pause einlegte und der Chauffeur auf dem Bänkli warten musste.

### Verbindung Netstal – Näfels in der zweijährigen Versuchsphase

Dies änderte sich mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2002. Der GlarnerBus Mittelland fährt nun von Montag bis Freitag ab 07.42 Uhr stündlich bis 17.42 Uhr (ohne 11.42 und 16.42) sowie am Samstag von 07.42 Uhr bis 16.42 vom Wiggispark nach Näfels, macht dort eine Zusatzschlaufe ins Grüt und kommt zehn Minuten später beim Bahnhof Näfels an. Es geht dann weiter nach Mollis (Baumgartenstrasse) und gleich anschliessend (jeweils 07.56 bis 17.56 Uhr ohne 11.56 und 16.56 von Montag bis Freitag sowie 07.56 bis 16.56 Uhr am Samstag) den selben Weg zurück zum Wiggispark und weiter Richtung Glarus. Interessant für die Fahrgäste ist, dass sie beim Bahnhof Näfels auf die GlarnerBusse Unterland/Kerenzerberg umsteigen können. So gelangen sie über den Kerenzerberg bis Mühlehorn sowie Oberurnen/Niederurnen, Ziegelbrükke und Bilten. Die Billette können im Bus oder bei den Bahnhöfen gekauft werden. Im Bus gibt es sogar Billette bis Zürich / Elm oder Braunwald. Die Chauffeure sind froh, wenn die Passagiere das Münz und das Halbtax-Abo bereithalten.

### Behindertengerechte Niederflur-Gasbusse

Die Firma Emil Niederer Autobetrieb, die im Glarner Mittelland im Auftrag der Post und im Unterland im Auftrag der SBB fährt, setzt für diese Fahrten modernste Niederflur-Busse ein. Die Mittellandbusse fahren mit Erdgas und sind gut am markanten Dachaufbau zu erkennen. Getankt wird an der Erdgastankstelle Ygruben, Glarus. Die Busse mit ihren Euro-3-Motoren waren bei der Einführung im Mai 2002 die ersten und modernsten in Europa. Aeltere Leute, Menschen mit Behinderungen und Mütter mit Kinderwagen schätzen sicher die niedrige Einstiegshöhe und die "Rollstuhl-Rampe". Noch mehr schätzen sie, dass die Chauffeure sehr zuvorkommend sind und gerne beim Einund Aussteigen helfen. Sie helfen auch weiter, wenn Probleme beim nicht so einfachen Fahrhaben offiziell 24 Sitzplätze und 53 Stehplätze. Im Winter war es schon vorgekommen, dass der Bus zu den Hauptverkehrszeiten total überfüllt war und einige Schüler den nächsten Bus abwarten mussten oder durften. Fahrräder werden transportiert, solange es die Platzverhältnisse zulassen. "Es könnten ruhig noch mehr Leute den umweltfreundlichen Bus benutzen", zieht Emil Niederer Bilanz. Dies umso mehr, weil sich das ganze Buskonzept Unterland/Kerenzerberg ja immer noch in der am 10. Juni 2001 vom Landrat beschlossenen dreieinhalbjährigen Versuchsphase befindet. In der Woche vom 17. bis 22. Februar wurde die Anzahl Fahrgäste statistisch ermittelt.

### Der Nachtbus ist ein Hit

Angebot und Nachfrage bewogen die Verantwortlichen, den 1995 eingeführten Sonntagsbetrieb bald wieder fallen zu lassen. Dafür hat sich der im letzten Dezember lancierte Nachtbus als Renner erwiesen. Jeweils in der Nacht von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag fährt ein Bus um 00.45 Uhr von Ziegelbrücke bis Glarus (Netstal Gemeindehaus an 01.08) und ab 02.00 Uhr vom Holenstein Ennenda über Glarus nach Netstal (Ankunft 02.18 Uhr) und weiter nach Mühlehorn, Obstalden und Filzbach. Die genauen Fahrplä-ne für das gesamte Bus-Net sind in den Bussen und am Bahnhof Netstal erhältlich.



### Der Güterschuppen vor dem Abbruch?

(j.k.) Über die Zukunft unseres Bahnhofs, dessen Schalter leider nur noch von Montag bis Freitag täglich einige Stunden geöffnet ist, Samstag und Sonntag aber geschlossen bleibt, haben Gespräche des Gemeinderates mit Vertretern der SBB stattgezen nördlichen Komplexes gemacht haben. Mit dem Güterschuppen würde wohl auch die
Rampe eliminiert, so dass Güter
zukünftig nur noch unter erschwerten Bedingungen per
Bahn transportiert werden könnten. Wäre zum Beispiel der
Transport des gesammelten Altpapiers der Schulkinder und der
Vereine unter diesen Umständen



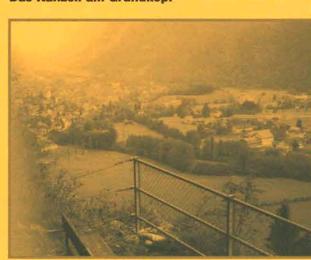
Foto Jakob Kubli funden. Dabei soll auch über die zukünftige Verwendung des Güterschuppens gesprochen worden sein. Die Vertreter der Bundesbahnen, die bei der Lokomotiven-Taufe vor einigen Jahren den wichtigen Standortplatz Netstal in höchsten Tönen gelobt hatten und an dem festgehalten werde, sollen den Vorschlag des Abbruchs des gan-

per Bahn noch möglich? In der heutigen schwierigen Zeit mit dem stetigen Abbau der öffentlichen Dienste sollte dies von der Gemeinde nicht einfach so hingenommen werden. Den Abbruch zu verhindern, resp. einen Antrag an den Gemeinderat in dieser Hinsicht zu machen, wäre eigentlich eine Aufgabe der Strukturkommission.



### Das Kanzeli am Grundkopf

(j.k.) Ein weiterer neuer Wanderweg ist hart an der Grenze zu Riedern entstanden. Vom sogenannten Krötenteich im Auli aus haben Riedener Gemeindeangestellte einen Weg auf den Grundkopf angelegt. Auf einem Kanzeligeniesst man einen prächtigen Rundblick. Gesichert wird der Sitzplatz mit einem stabilen Maschendrahtzaun. Damit man auch sicher weiss, auf welchem Territorium man sich befindet, ist auch die Gemeindefahne von Riedern angebracht worden.



### Kath. Frauen- u. Mütterverein 8754 Netstal

### Der Kath. Frauen- und Mütterverein 75 jährig

(Brt) Gegründet anno 1928 von Pfarrer Theodor Seiler, 1898 -1930 Seelsorger der kath. Pfarrei Netstal, entfaltet der nun 75jährige Frauen- und Mütterverein eine weiterhin ungebrochene Vitalität. Die vor Jahresfrist neu erstellten Statuten beschreiben den Zweck des Vereins im Zusammenschluss von Frauen mit christlicher Grundhaltung. Wesentliche Aufgaben bestehen in der Förderung von Fraueninteressen sowohl in kirchlichen wie auch öffentlichen Belangen, Pflege von Solidarität und Gemeinschaft, Aus- und Weiterbildung und Wahrnehmung sozial-charitativer Bedürfnisse.

Zur Zeit zählt der Verein gegen 100 auf alle Generationen verteilte Mitglieder. Ein Blick auf die Tätigkeiten der letzten Jahre gibt Aufschluss über vielseitige Aktivitäten: Regelmässige Zusammenkünfte wie die monatliche Müttermesse, vierzehntägliche Jass- und Stricknachmittage, Wanderungen und Velotouren in die nähere Umgebung, aber auch Vorträge von kompetenten Referenten zu aktuellen Themen und Problemen. In der Vorweihnachtszeit ist Adventskranzen angesagt, und vor Ostern und zum Muttertag werden auch die Kinder zum Basteln eingeladen. Die vier jährlichen Seniorenstubeten werden abwechselnd mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Netstal organisiert und gestaltet. Sehr geschätzt sind in der Bevölkerung auch die Besuche von jeweils ausgewählten Vertrauenspersonen bei kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Spital, bei Betagten zur Feier eines runden Geburtstages oder zu Alleinstehenden in der Weihnachtszeit.

Am vergangenen 16. März feierte der Frauenverein unter grosser Anteilnahme der Pfarrei und im Beisein von Behörden- und Vereinsdelegationen seinen 75 Geburtstag mit einem feierlichen Gottesdienst und anschliessendem attraktiven Apéro-Brunch-Buffet. Die darauf folgende Hauptversammlung am 18. März verabschiedete u.a. die demissionierende Präsidentin Lydia Kälin nach achtjähriger umsichtiger Vereinsführung. Neu bestimmten die Versammlungsteilnehmerinnen ein Leitungs-Team mit Astrid Cerri und Margrit Obrist, denen im Vorstand Pina Trento, Mägi Gschwend, Barbara Simitz und Rosmarie Villiger zur Seite stehen. Pfarrer Ljubo Leko ist geistlicher Begleiter. Die rührige Damengemeinschaft freut sich natürlich über de Zuzug weiterer Netstalerinnen, welche ihre Freitzeit sinnvoll in einer gemütlichen und aufgestellten Gemeinschaft verbringen möchten.



### Der Kindermund

Wahre Begebenheit aus der Mattstrasse:

(Eing.) Vrenelis Mutter war krank. Die Nachbarin fragt das 4-jährige Vreneli: "Wie geht es deiner Mutter?" Vreneli: "es geht ihr wieder besser, der Doktor hat ihr eine Spritze gemacht, nur weiss ich nicht ob mit der grossen oder der kleinen Spritzkanne!"

18



200

### for **u m**

netstal

### Vereine, Organisationen

STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL

April			
26./27.04.03	Skitour Tödi	Skiclub	
27.04.03	Weisser Sonntag	Kath. Kirche/Harmoniemusik	
Mai	Detailed the beautiful property	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
01.05.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein	
01.05.03	Obligatorisch	Militärschiessverein	
02.05.03	Jungbürgerfeler	Gemeinderat	
11.05.03	Muttertags-Gottesdienst	Katholische Kirche	
14.05.03	Maiandacht auf Maria Bildstein	Kath. Frauen-+Mütterverein	
14.05.03	Altkleidersammlung	Samariterverein	
15.05.03	Senioren-Ausflug rund um die Rigi	Prot. Volksbund	
17.05.03	Felchenfischen im Klöntalersee	Fischerverein	
17./18.05.03	Pumpifäscht	Feuerwehr/Samariter	
18.05.03	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Unterkirche	
18.05.03	Pumpifest Frühschoppenkonzert	Harmoniemusik	
0.05.03	Hauptversammlung	Spitex	
21.05.03	Vorübung Feldschiessen	Feldschützenverein	
23.05.03	Frühlingsgemeindeversammlung	Gemeinderat	
23./24.05.03	Eidg. Feldschiessen in Mollis	FSV + MSV	
24.05.03	GLTV Verbandsturntag Haslen	Turnverein	
24./25.05.03	Jugitag Ennenda	Turnverein	
25.05.03	Frühlingswanderung	Skiclub	
28.05.03	2. Hauptschiessen Obligatorisches Programm	Feldschützenverein	
28.05.03	Brätteln auf dem Schlatt	Kath. Frauen-+Mütterverein	
Juni		The book was a	
30./31.05.03	Nationales Juniorentournier/Festwirtschaft	Fussballclub	
01.06.03	Cupschiessen	Feldschützenverein	
05.06.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein	
06.06.03	Hauptversammlung	Verkehrsverein	
12.06.03	Besuch Weihbischof Henrici	Katholische Unterkirche	
13.06.03	Kirchgemeindeversammlung	Evang, Ref. Kirche	
3.06.03	öffentliche Hauptprobe	TV/TnV	
14.06.03	Firmung	Katholische Kirche	
14./15.06.03	Kreisturnfest Schlatt TG	Turnerinnenverin	
14.06.03	Grillabend	Skiclub	
18.06.03	Velofahrt ins Blaue	Kath. Frauen-+Mütterverein	
21./22.06.03	Linthverbandsturnfest Buttikon	TV/TnV	
21./22.06.03	MTB-Ausflug Jura	Skiclub	
22.06.03	Landeswallfahrt Einsiedeln	Katholische Kirche	
25.06.03	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein	
26.06.03	Vereinsausflug	Gemeinnütziger Frauenverein	
28.06.03	Frühschoppenkonzert beim Wiggispark	Harmoniemusik	
JuLi			
03.07.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein	
04.07.03	Hauptversammlung	Fussballclub	
06.07.03	Einsetzungsgottesdienst Pfarrer Rolf Jost	Evang. Ref. Kirche/	
55.5.,00	zooteangegottoodionot i laifel floii doot	Harmoniemusik	
August		Hamonomusik	
01.08.03	Oekumenischer Gottesdienst	Kirchen/Harmoniemusik/VVN	
01.08.03			
07.08.03	Wiggisfeuer Spielposhmitten im Pruseli	Turnverein	
07.00.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein	



August		The state of the s		
08.08.03	Badiplausch turnende Vereine	TV/TnV/FTV/MR		
13.08.03	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein		
15.08.03	Kirchenplatzkonzert	Evang. Ref. Kirche		
16./17.08.03	GLTV-Spieltag Netstal	Turnverein		
20.08.03	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein		
21.08.03	Obligatorisch	Militärschiessverein		
23.08.03	3. Hauptschiessen Obligatorisches Programm	Feldschützenverein		
24.08.03	Vereinsausflug	Samariterverein		
26.08.03	Vereinsausflug	Kath. Frauen-+Mütterverein		
27.08.03	Obligatorisches Programm	Feldschützenverein		
29.08.03	GLTV-Stafettenabend Buchholz	Turnverein		
29./30.08.03 +				
06.09.03	Kreuzmarktschiessen	Militärschiessverein		
30.08.03	Seniorenanlass	Skiclub		
31.08.03	30 Jahre Jubiläum Alterswohnheim Bruggli	M. Contraction of the		
September				
03.09.03	Kantonale Lehrerkonferenz	Schule		
05.09.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein		
06.09.03	Obligatorisch Obligatorisch	Militärschiessverein		
07.09.03	Vereinsausflug	Frauenturnverein		
07.09.03	Familien Herbsttour Amden	Skiclub		
13.09.03	Papiersammlung:	Harmoniemusik		
14.09.03	Familien-Plauschfischen im Obersee	Fischerverein		
	Bergtour Ochsenkopf	Skiclub		
14.09.03		Samariterverein		
15.09.03 Vortrag zum Thema gesunde Ernährung 18.09.03 Kaffeestube am Kreuzmarkt		Gemeinnütziger Frauenverein Turnverein		
21.09.03	Oek. Bettagsgottesdienst/gemein. Mittagessen	Evang.+Kath. Kirche/ Harmoniemusik		
07.00.00	Fraundeshaftesphiseses MCV/FCV	FSV/MSV		
27.09.03	Freundschaftsschiessen MSV/FSV	rov/wov		
Oktober	Calabanharittan im Drugali	Gemeinnütziger Frauenverein		
02.10.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gernellinutziger Fraueriverein		
10 12.10.03	Chilbi Netstal mit Fischknusperli, Spaghetti,	TIVE TV TOV MD VVM		
	Raclett, Kaffeestube, Traffic-Bar, usw.	FKK, TV, TnV, MR, VVN		
11.10.03	Plauschfischen im Zürichsee	Fischerverein		
11.10.03	Jungendschiessen / Chilbischiessen	Feldschützenverein		
12.10.03	Kirchweihfest	Katholische Kirche		
13.10.03	Luftgewehrschiessen	TV/MR		
22.10.03	Altkleidersammlung	Samariterverein		
23.10.03	Herbstabend	Kath. Frauen-+Mütterverein		
23.10.03	Seniorenstubete im Alterswohnheim Bruggli	Prot. Volksbund		
25.10.03	Hauptversammlung	Skiclub		
26.10.03	Erntedank-Gottesdienst	Evang. Ref. Kirche		
November				
05.11.03 Missionsbazar		Missionsverein		
06.11.03	Spielnachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein		
08.11.03	Fischessen	Fischerverein		
08.11.03	Räbälichtli-Umzug	Samariterverein		
10.11.03	Arztvortrag zum Thema Lunge	Samariterverein		
13.11.03	Seniorenstubete im Evang, Pfarrhaussaal	Frauenvereine		
16.11.03	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche		
16.11.03	Kirchenkonzert	Harmoniemusik		
	GLTV-Abgeordnetenversammlung Glarus	Turnverein		



22.11.03	Hauptversammlung		Cäcilienchor	
25 28.11.03	Kränze binden		Kath. Frauen-+ Mütterverein	
28.11.03	Herbstgemeindeversammlung		Gemeinderat	
29.11.03	Papiersammlung		Skiclub	
29.11.03	Chlausumzug		Verkehrsverein	
Dezember			- AND 14 THE ASS.	
04.12.03	Spielnachmittag im	Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein	
05.12.03	Chlaushock		Frauenturnverein	
06.12.03	Chlaushock	LE THE LY PRIN	TV/TnV	
06.12.03	Klaushock		Samariterverein	
06.12.03.	Chlausabig		Skiclub	
11.12.03	Adventsfeier für Se	enioren im Bruggli	Prot. Volksbund	
12.12.03	Kirchgemeindevers		Evang. Ref. Kirche	
13.12.03	Wiggis-Langlauf		Skiclub	
13.12.03	Winterschiessen		Feldschützenverein	
14.12.03	Weihnachtsfeier de	er Sonntagsschule	Evang. Ref. Kirche	
14.12.03	Adventskonzert JU	4.000	Harmoniemusik	
.12.03	Abholung des Fried	MOTES AT	Katholische Kirche	
24.12.03	Kinderweihnachtsg	111071111111	Katholische Kirche	
24.12.03	Mitternachtsmesse		Katholische Kirche	
27.12.03	"Dr schnellscht Gla		Skiclub	
31.12.03	Silvesterapéro	arici iii ciiii	Verkehrsverein	
31.12.03	Silvesterapero		VOINOTIOVOIGIT	
2004				
09.01.04	Hauptversammlung		Samariterverein	
10.01.04			TV/TnV	
10.01.04	Hauptversammlung		Harmonlemusik	
15.01.04	Neujahrshöck Sepierenetuhata in	n Kath Diarraignal	Frauenvereine	
23.01.04	Seniorenstubete im Kath. Pfarreisaal		Frauenturnverein	
23.01.04	Hauptversammlung			
	Hauptversammlung	744	Männerriege Compinnitziger Frauenwereig	
05.02.04	Spielnachmittag im		Gemeinnütziger Frauenverein Harmoniemusik	
14.02.04	Hauptversammlung			
19.02.04	Brown in court our	enstubete im Bruggli	Frauenvereine Frauenvereine	
.03.04	Spielnachmittag im		Gemeinnütziger Frauenverein	
18.03.04	Seniorenstubete in	n Kath. Ptarreisaai	Frauenvereine	
Schulferien				
acnuirerien	03.04.03 - 21.04	1.02	Frühlingsferien	
	28.06.03 - 10.08		Sommerferien	
	04.10.03 - 10.00		The state of the s	
	AND RESIDENCE STREET	ACM NO.	Herbstferien	
	20.12.03 - 04.01	.04	Weihnachtsferien	
	31.01.04 - 08.02	.04	Sportferien	
	09.04.04 - 25.04	4.04	Frühlingsferien	
	03.07.04 - 15.08		Sommerferien	
	09.10.04 - 24.10.		Herbstferien	
	23.12.04 - 05.01		Weihnachtsferien	
	20,12,01 - 00,01			
Proben + Tu	ırnstunden der	einzelnen Vereine	AND THE RES	
Altersturngruppe	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaub	t 13.45 - 14.	
Seniorenturnen	Frauen	Mittwoch /Schnuppern erlaub	THE RESERVE OF THE PARTY AND T	
	Männer	Mittwoch /Schnuppern erlaub		
	Maritor	WILLTWOOT/ OCH HUPPETT CHAUL	Tribuo furniano 10.00 10	

Turnen für SeniorenInnen im Altersheim Bruggli

Pro Senectute

09.30 - 10.30



TV Aktivsektion		Dienstag / Freitag	20.00 - 22.00
Knaben Jugi	jüngere	Freitag	17.00 - 18.30
	ältere	Freitag	18.30 - 20.00
Nationalturnerriege		Dienstag	18.45 - 20.00
Männerriege	Volleyball	Montag	19.00 - 20.00
		Montag	20.00 - 22.00
Frauenturnverein		Mittwoch	20.00 - 21.30
Turnerinnenverein		Donnerstag	20.00 - 22.00
Mädchen Jugi	jüngere	Freitag	17.00 - 18.30
	ältere	Dienstag	17.15 - 18.45
Hausfrauen-Gymnasti	k	Donnerstag	08.50 - 09.50
Skiclub	Skiturnen	Freitag v. 24.10.03 – Ende März	18.45 - 20.00
IG Skilift Mugi		sofern genügend Schnee	
		Mittwoch	
		Samstag, Sonntag und Sportferien	13.00 - 16.00
FC 1. Mannschaft		Montag, Dienstag + Donnerstag	20.00 - 21.30
Senioren		Mittwoch + Freitag	19.30 - 22.00
Veteranen	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Montag	20.00 - 22.00
Junioren	B2/ 2. Stärkekl.	Montag + Mittwoch	18.30 - 20.
	D9/ 2. Stärkekl.	Dienstag + Donnerstag	18.00 - 19.30
	D7/ 1. Stärkekl.	Dienstag + Donnerstag	18.00 - 20.00
	E / 2. Stärkekl.	Dienstag + Donnerstag	17.45 - 19.15
	F (Fa+Fb)	Montag + Mittwoch	17.45 - 19.45
Harmoniemusik		Dionetan / Zusatzarahan Fraitan	20.00 - 22.00
Cäcilienchor		Dienstag / Zusatzproben Freitag	
FSV + MSV		Freitag in der Unterkirche	20.15
121 + M21		gemeinsames Training,	17.15 - 18.45
		Mittwoch oder Donnerstag	17.15 - 10.45
Kath.Frauen- und	alle 14 Tage	Dienstagnachmittag	
		Handarbeit/Jassen	14.00 - 17.00
Mütterverein	Einmal im Monat	Müttermesse	09.00
	Ab 5. Mai	Montag Abendmarsch für alle mit Barbara	19.00
Gemein. Frauenverein		jeden Mittwochmorgen Walking	08.30
		Jeden Donnerstagabend Yoga im Bruggli	18.3
		Im Sommer Rollstuhlspaziergänge Mittwochna	achmittag
Samariterverein		We the	
Nothelferkurse	terter in the	29./30. August	20.00 + 09.00
CPR Grundkurs		08. November	09.00
Samariterkurse		05.05./06.06./12.06./18.08./01.09./20.10.	/17.11. 20.00



### Die neue Wanderweg-**Verbindung Richtung Ennetberge**

(j.k.) Mit der bewilligten Erweiterung des Abbaugebietes der Kalkfabrik ist der Wanderweg Richtung Ennetberge zum Opfer gefallen. Im vergangenen Herbst haben nun die Gemeinde und die Kalkfabrik AG mit tatkräftiger Unterstützung des Turnvereins und des Fussballclubs sowie einer Klasse der Kantonsschule Glarus einen neuen Wanderweg gebaut. Das neue Wegstück führt vom Norden her ab der bestehenden Waldstrasse beim Försterdenkmal via Bräntenwald zum Sattelboden. Hier trifft er sich mit dem Weg vom Glarner Alpenbrückli Richtung Stäldeli. Unsere Fotos sollen die Situation illustrieren und verdeutlichen: Bild 1 Der Beginn des neuen Wanderweges von der Waldstrasse aus ist unseres Erachtens zu steil und wird trotz der Hinweistafel oft übersehen.

Bild 2 Das Mittelstück ist gut angelegt und kann als geradezu idyllisch bezeichnet werden.

Bild 3 Beim Aufstieg vom Alpenbrückli aus geniesst man beim neuen südöstlichen Abbaugebiet einen prächtigen Ausblick auf die Gemeinde. Der schräg gegen den Abgrund fallende Weg, der nur mit einem Zaun mit Querlatten gesichert ist, muss hingegen für ältere Leute und Kleinkinder als gefährlich bezeichnet werden.

Wir haben den Obmann der Glarner Wanderwege, Ruedi Blumer, Mollis, informiert und um seine Beurteilung gebeten. Er ist gerne bereit, mit den zuständigen Instanzen zusammen zu arbeiten, um eine Verbesserung zu erzielen.



Fotos Jakob Kubli





Foto: Martin Kubli

### Die neuen Gewerbebetriebe im Grosszaun

(m.k.) In Netstal verlagert sich die Gewerbezone durch den (Um)bau des Wiggisparks, der Tierarztpraxis und anderen GeFür die Omikron bringt dieser Neubau nur Vorteile, denn sie kann alle verschiedenen Geschäfte und Lager an einer Stelle konzentrieren und somit Kosten und Aufwand ersparen.



schäften immer mehr nach Norden. Noch vor ein paar Jahren waren in der Nähe des Kreisels kaum Geschäfte, jetzt ziehen immer mehr Betriebe in diese Gegend, so auch jetzt wieder zwei: Die Omikron Office AG, die ihren Hauptsitz in Buttikon hat und die einheimische Schnyder Festzelte AG, eine Kooperation der Gebrüder Schnyder.

Auch der Neubau der Schnyder Festzelte AG bringt nur Vorteile, denn bis jetzt waren die verschiedenen Sparten im ganzen Dorf verteilt. Durch diesen Umzug können logistische Probleme besser gelöst werden. So kann sich die junge Firma, optimal entwickeln und weiter vergrössern. Der Bau soll voraussichtlich im Sommer fertig gestellt sein.



(tk) Fusion, Namensänderung und Ausbau – diese drei Neuigkeiten waren Ende Dezember 2002 durch die Südostschweiz von der Firma ACO in Netstal zu erfahren. Ab Januar 2003 nennt sich der Betrieb mit 60 Mitarbeitern ACO Passavant AG und hat Grosses vor.

Die Redaktion des Forums hat Rücksprache mit der Firma ACO genommen und gibt inhaltlich das von Barbara Tänzler durchgeführte Interview wieder:

### Alles unter einem Dach

Heute sind in Netstal die ACO Bauelemente AG, die Inotec Edelstahltechnik AG (mit Produktion in Sargans) und seit einem Jahr die ACO Passavant AG ansässig. Die Inotex Edelstahltechnik AG wurde 1995 mit der ACO Bauelemente AG als Mehrheitsaktionärin gegründet. Sie produziert ausschliesslich in Sargans. Mitte des letzten Jahres wurde der Betrieb mit sieben Angestellten (wovon 1 von Netstal) von der ACO zu 100% übernommen. Nun wird der Produktions-



standort in naher Zukunft nach Netstal geholt.

"Es kommt alles unter ein Dach" ist die Aussage von Geschäftsführer Dieter Strich. Dadurch könnten die internen Abläufe besser koordiniert werden. Mit anderen Worten: Vor Ort produzieren, gute Lagervorräte und schnelle Warenverteilung an den Kunden. "Durch die Zusammenlegung bekennen wir uns einerseits zum Standort Netstal und erhalten andrerseits ein grösseres Gewicht auf dem Markt"

Spatenstich im Frühjahr

Die drei fusionierten Betriebe mit 60 Mitarbeitern laufen ab 2003 unter ein und demselben Namen: ACO Passavant AG. Um der Inotec AG Raum zu verschaffen, wird in Netstal ausgebaut. Laut Yves Speidel (Leiter Marketing und Verkauf) entsteht auf dem ACO-Areal östlich Richtung Linth eine neue Lagerhalle mit 30 auf 30 Metern. Der Spatenstich ist auf April/Mai geplant. In einem Teil der jetzigen Lagerhalle soll 2005 die Sarganser Edelstahlproduktion unterge-

Das Netstaler Unternehmen ist Mitglied der deutschen ACO-Gruppe, die heute weltweit rund 23 Produktionsstandorte und 50 Vertriebsgesellschaften in 21 Ländern umfasst. Netstal ist der Hauptsitz der Südeuropa-Gruppe. Neu sollen auch in Griechenland und in der Türkei ACO-Passanvant-Vertretungen aufgebaut werden.

bracht werden.

### 20 Millionen Umsatz

Die ACO Passavant AG stellt im Zweischichtbetrieb Bauelemente aus Polymerbeton her; eine Zusammensetzung aus Quarzsand und Polyesterharz. Die flüssige Masse wird zu Entwässerungsrinnen gegossen, die auf Parkplätzen Verwendung finden. Ein weiteres Standbein, das künftig erweitert werden soll, ist Produktionsleiter Rino Saredi zufolge, die Tunnelsparte. Hierbei geht es um die Produktion von so genannten Tunnelschlitzrinnen. In der Edelstahlproduktion werden unter anderem Wannen, Rinnen und Abläufe aus Stahl und Edelstahl hergestellt. Neben den drei Sparten sind im ACO-Programm komplette Entwässerungskonzepte für Gebäude zu finden.

Die ACO beliefert als "Marktleaderin der Oberflächenentwässerung" den ganzen Schweizer Markt und teilweise die Schwesterfirmen im Ausland. Der Jahresumsatz liegt nach den Angaben der Geschäftsleitung bei über 20 Millionen Franken. Für Finanzen und Controlling ist Hansheinrich Hefti zuständig.

Die Geschäftsleitung der ACO Passavant AG: (von links) Rino Saredi, Dr. Dieter Strich, Hansheinrich Hefti und Yves Speidel





### Die Pflanzplätze-Verlegung ins Langgüetli

(j.k.) Mit der Überbauung des Areals beim Zubringer zum Wiggispark durch die Firma Omikron Office AG mussten auch die Rütenen weichen. Als Ersatz bot die Gemeinde den Landstreifen oberhalb der Militärbaracken zwischen Linth und Radweg an. Mit der Überführung der Gartenerde vom alten in den neuen Standort vor Ende des vergangenen Jahres, als der Boden kaum einmal gefroren war, hat-



ten die Pächter Gelegenheit, ihre mehrjährigen Pflanzen zu versetzen. Einige haben bereits ihr Gartenhäuschen aufgestellt und den Pflanzplätz für das Frühjahr vorbereitet. Foto Jakob Kubli

P



ACO Passavant AG 8754 Netstal www.aco.ch





### **Die Redensarten**

(tk) Wir Schreiberlinge haben, damit das FORUM abwechslungsreich und interessant wird, manchmal die Aufgabe, jemanden die Würmer aus der Nase zu ziehen, wie dies Hans Börlin auf eindrückliche Weise illustriert hat



von Netstal, der Schlattstein, kommt seit der Erneuerung der Inschrift in der Umgebung des ersten Schnees von Ende Januar zusammen mit den schlanken Birken besonders gut zur Geltung.





### SCHULE NETSTAL

# \*

### **Der Winter hat Einzug gehalten**

Endlich ist er gekommen, der langersehnte Winter! Schnee, so weit das Auge reicht und Kälte, dass man meint, mitten in Sibirien zu sein.

Der eine oder andere Erwachsene wünscht sich allerdings den Frühling herbei, um nicht dauernd im winterlichen Verkehrschaos stecken zu bleiben oder auf den vereisten Trottoirs auszurutschen.

Die Kinder aber, die freuen sich über die langersehnte weisse Pracht. Skifahren ist angesagt oder Schneemänner bauen. Auf dem Hosenboden den Hang hinunter rutschen oder den Freunden eine handfeste Schneeballschlacht liefern. Das ist Winter! Winterliche Beobachtungen rund um das Schulhaus bilden denn auch den Schwerpunkt der vorliegenden Schul-Ausgabe des Forums.

Viel Vergnügen!

### Sechstklässler beim Schneemannbauen



Auch grosse Kinder bauen gerne Schneemänner (oder -frauen). Hier sind die Mädchen mit Eifer dabei, dem Schneemann die nötige Würde zu verleihen.



Und hier das Resultat: Fröhliche Mädchen mit grinsendem Schneemann



"Auch der schönste Schneemann ist im Frühling eine Pfütze."

Hans Kasper, eigentlich Dietrich Huber (\* 1916), Berliner Bühnenautor, Hörspielautor und Aphoristike

im Kontrast

Foto Jakob Kubli

des ersten Schnees

Vornehm: der Schneemann der Jungs hat sogar eine Fliege erhalten (die des Lehrers...)





Was zum Kuckuck macht der Praveen mitten im Winter mit einer Giesskanne? Vermutlich die Eisblumen giessen.



Sandro, Martin und Fabian haben ihren Arbeitsplatz hinter dem Schulhaus eingerich



Fotos: Brigitte Bisig

### Skifahren und Snowboarden in der Mugi

Es ist praktisch, wenn man hinter dem Schulhaus einen Übungshang zum Skifahren und Snowboarden hat. Und wenn dann noch ein kleiner Skilift das "Ufä träppelä" am Hang erstetzt, ist das schon fast der Himmel auf Erden.

Die folgenden Aufnahmen zeigen einen Teil unserer Schülerinnen und Schüler während der Turnstunde im Freien beim winterlichen Schneeplausch rund um den Skilift.

Geknipst hat die Bilder Kurt Meyer.



Achtung: Einen Bügel schnappen und dann gehts nach oben. Schön aufpassen, dass die Skis nicht aus der Spur geraten. Sonst fällt man hin und dann muss man unten wieder Schlange stehen.







Die Einen oder Andern stehen noch etwas wacklig auf den Skiern.

In solchen Fällen springt Frau Müller ein und erteilt den Ski-Anfängern unter den Kindern etwas privaten Ski-Stock-Stütz-Unterricht.

Viele der Schülerinnen und Schüler kommen mit dem Snowboard in die Mugi.

Hier sehen wir René bei einem waghalsigen Jump (wie das auf Neudeutsch neisst) von der "Selfmade-Schanze".



### 9.40 Uhr: Grosse Pause

Pünktlich um 9.40 schrillt die Schulglocke. Die grosse Pause beginnt. Zwanzig Minuten Zeit, sich von den ersten beiden Schulstunden zu erholen und für die nächsten beiden Stunden Kräfte zu sammeln.

Die Pause dient aber nicht nur dem Zweck, sich von gehabten Strapazen zu erholen. Sie erfüllt auch einen sozialen Zweck: Plaudern, mit Kameradinnen und Kameraden spielen, Austragen von Konflikten, neue Bekanntschaften knüpfen, und Vieles

Cefajete und zwei, drei ihrer Kolleginnen wollten etwas genauer wissen, was andere Kinder in der Pause unternehmen, was sie zum Znüni essen und wie viel Geld sie dafür ausgeben.

Sie haben eine kleine Umfrage gemacht und dabei verschiedene Kinder gefragt, was sie essen, wie viel Geld sie am Kiosk ausgeben und was sie sonst so treiben während der Pause.

Die Antworten lassen sich etwa so zusammenfassen:

- Ein grosser Teil der Kinder kauft das Znüni im Pausenkiosk. Laut Aussage von Melanie, die an diesem Tag gerade Kioskdienst hat, werden Schoggi-Brügeli und Eistee am meisten verkauft.
- Die meisten der befragten Kinder kaufen sich am Kiosk entweder ein Püürli oder einen Mutsch, dazu ein Brügeli und Eistee. Sie sagen, dass sie für ihr Znüni etwa einen bis zwei Franken aufwenden.

Ein paar wenige Schülerinnen und Schüler nehmen ihr Znüni von zu Hause mit. Da werden genannt: Äpfel, Rüebli und selber gemachte Pausenbrötchen.

 Auf die Frage, was sie denn in der Pause für Spiele spielen, geben die befragten Kinder folgende Antworten:

Fangis, Umher-Rennen, andere ärgern oder auch nur miteinander schwatzen. Ein Sechstklässler fügt noch an, dass er mit seinen Kameraden im Sommer auf dem hinteren Pausenplatz Fussball spiele.



Erfolg haben heisst, dass man immer öfter Pausen machen kann, so lange, bis man nur noch Pausen macht.

Ephraim Kishon (\* 1924), israelischer Journalist, satirischer Erzähler, Bühnenautor und Romancier

## - <del>| 1</del> 2003

### Neue Lehrkräfte in Netstal

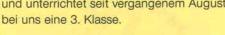
### Verena Ramdenee

Frau Ramdenee (50) ist wohnhaft in Glarus. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. Einen Teil ihres Lebens verbrachte sie auf Mauritius.

Frau Ramdenee blickt auf eine 30-jährige Berufszeit als Lehrerin zurück

und unterrichtet seit vergangenem August







### Priska Gallati

Frau Gallati (22) aus Näfels hat vor Kurzem ihre Ausbildung als Primarlehrerin abgeschlossen und unterrichtet seit vergangenem August in Netstal an einer dritten Klasse.



Fotos: Hanspeter Bolliger



### **Brigitte Bisig**

Frau Bisig (47) ist wohnhaft in Ennenda. Sie ist verheiratet und Mutter eines vierzehnjährigen Sohnes und einer dreizehnjährigen Tochter. Frau Bisig hat von 1975 bis 1987 an der Primarschule in Ennenda unterrichtet.

Während der folgenden Jahre erteilte sie Stützunterricht und arbeitete an verschiede Schulen als Stellvertreterin.

Ski fahren gehört ebenso zu Frau Bisigs Hobbys wie Reisen und Musik. Ausserdem engagiert sie sich in verschiedenen Gemeinde-Be-

hörden und vertritt Ennenda im Landrat.

Das Motto von Brigitte Bisig lautet: "Jedem Tag möglichst viel Positives abgewinnen."

Seit vergangenem August unterrichtet Frau Bisig in einer 50%-Teilzeitstelle, zusammen mit Hanspeter Bolliger, eine 6. Klasse.

Foto: Brigitte Bisig

### Rätsel Auflösung









Durch Umlegen der beiden Kopf-Hölzchen schaut der Fisch in die andere Richtung.

### Durch Umlegen von 2 Hölzchen ist ein Stern mit 6 Dreiecken entstanden.

### Falsche Zwillinge?

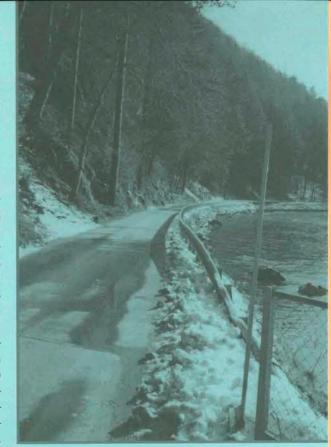
Ein Zwilling ist fünf Minuten vor Mitternacht am 31.12. des alten, der zweite Zwilling am 1.1. des neuen Jahres, fünf Minuten nach Mitternacht geboren worden.



Foto Jakob Kubli

### Die Schutzmassnahmen an der Elggisstrasse

(j.k.) Die Strasse vom Langgüetli zur Kalkfabrik im Elggis ist stark Steinschlag gefährdet. Im Frühjahr sollen nun als Schutzmassnahme ein Streifen des vorwiegend aus Tannen und Föhren bestehenden Waldes auf Brusthöhe gefällt werden und die Strasse mit Palisaden und Eisengittern gesichert werden. Ob die prächtigen alten Buchen und Föhren unterhalb der Militärbaracke auch dranglauben müssen, was zu bewar bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.









### Die Spielgruppe Netstal

In der Spielgruppe ist immer etwas los! Es wird gespielt, gesungen, gelärmt, mit verschiedenen Materialien gewerkelt, gemalt und geknetet. Es wird gestritten und wieder Frieden gemacht und manchmal werschlossen.

Auch hinter den Kulissen ging einiges. Der Hauptraum wurde im letzten Sommer neu gestrichen, Dekorationen wurden genäht und gebastelt und Neuanschaffungen sind getätigt worden. All dies machten viele gute Seelen möglich. Wir möchten all denen die in irgend einer Weise dazu beigetragen haben herzlich danken:

dem FC Landrat, der ein Pro-

- dem FC Landrat, der ein Prominenten-Fussballspiel zu Gunsten der Spielgruppe durchführte.
- für die Gratis-Konfetti zur Fasnacht
- für die tollen Malwände
- für's Sammeln von verschiedenen Abfallprodukten, die wir zum Basteln benötigen

Ein ganz grosser Dank gebührt auch der Firma Stöckli für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und natürlich nicht zuletzt den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die aktive Mithilfe das ganze Jahr hindurch.

Nach den Frühlingsferien liegen bereits wieder die Anmeldeformulare für das nächste Spielgruppenjahr auf. Sie sind bei der Post Netstal, der Bäkkerei Villiger, bei der Glarner Kantonalbank Netstal oder di-





rekt bei der Spielgruppenleiterin erhältlich. Aufgenommen werden Kinder, welche ein Jahr vor dem ordentlichen Kindergarten-Eintritt stehen, d.h. Kinder, die zwischen dem 1. Mai 1999 und 30. April 2000 geboren sind.

Je nach Kinderzahl sind auch Kinder willkommen, welche das dritte Altersjahr erreicht haben. Ein Eintritt ist auch unter dem Jahr möglich. Für allfällige Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Spielgruppenleiterin Monika Castelli, Tel. 055 640 25 12 Kinder beim Guetzli backen



### Die Sportschule Glarnerland

Ein Schulversuch 2003-2006 (Eing.) Damit jugendliche NachwuchssportlerInnen nationales Niveau erreichen und auch halten können, braucht die Ausbildung neue Strategien und Strukturen.

Im Herbst des vergangenen Jahres hat Sportmininister Samuel Schmid das bundesrätliche Konzept für eine Sportpolitik in der Schweiz der Presse vorgestellt. Fünf Hauptpunkte sind es, welchen in den drei kommenden Jahren vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Einer davon ist die zielgerichtete Nachwuchsförde-

rung schweizweit. Dies mote te man durch Schaffung von optimierten Rahmenbedingungen und einer verbesserten Koordination von schulischer und sportlicher Ausbildung vor allem auf der Sekundarstufe 1, also in den Ober-, Real- und Sekundarschulen, realisieren. Eigens dafür wurde bei Swiss Olympic eine Koordinationsstelle geschaffen.

Das Projekt Sportschule Glarnerland versteht sich als eine Umsetzung der bundesrätlichen Leitideen. Es setzt sich zum Ziel, für begabte Sportlerinnen und Sportler im Oberstufenalter, also auf der Sekundarstufe 1, die schulische und sportliche Ausbildung zu verbinden. Dieses Alter entspricht der Phase der höchsten Trainierbarkeit von sportartspezifischen Techniken und koordinativen Faktoren.

Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarststufe 1, also Ober-, Real- und Sekundarschüler, welche in einer bestimmten Sportart Leistungssport betreiben und in ihrer Altersklasse in der Schweizer Spitze mithalten möchten, absolvieren in der Regel täglich mindestens eine Trainingseinheit und haben am Wochenende oft Wettkämpfe und Trainingszusammenzüge. In der Regelklasse ist dadurch die Belastung von Schule und Sport sehr hoch. Oft geht dies auf Kosten der Erholung.

Die Verbindung von Schule und Sport gelingt aber nur, wenn sich die öffentliche Schule zur speziellen Förderung von begabten jungen Menschen bekennt und die Sportverbände für eine professionelle Ausbildung ihrer jugendlichen Spitzenathleten sorgen. So wird der Sportbereich dem Schulbereich gleichgestellt.

Dies verlangt aber, dass sowohl in der Schule als auch im sportlichen Bereich Lehrende und Trainer die jugendlichen Nachwuchsathleten unterrichten, begleiten und betreuen, die sich über hohe Kompetenzen ausweisen. So ist die Sportschule Glarnerland für alle Sportarten offen, die in der Lage sind, Trainings unter professionellen Bedingungen anzubieten.

Die Sportschule Glarnerland Die Sportschule Glarnerland ist eine Schule für sportlich besonders begabte und fähige Jugendliche.

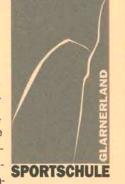
### Schulmodell

Die Sportschule Glarnerland wird als eigenständige, autonome Schule geführt. Sie ist nicht an eine Regelschule gekoppelt.

### Standort

Die Sportschule Glarnerland ist in der Gemeinde Netstal angesiedelt. Diese liegt im Zentrum des Glarnerlands. Von hier aus lassen sich alle Infrastrukturen für den Sportbetrieb in kürzester Zeit erreichen.

Erreichbarkeit
Das Schulhaus
liegt zentral gelegen an der
Kantonsstrasse.
Die Busbetriebe
Glarner Mittelland haben einen Standort un-



mittelbar vor dem Schulhaus. Zu Fuss ist die Sportschule in wenigen Minuten ab SBB Station erreichbar.

#### Infrastruktur

Es stehen der Sportschule auf drei Stockwerken insgesamt 6 Zimmer zur Verfügung. Eines davon ist ein Raum für Regenerations- und Sozialzeit. Das Schulleitungsbüro ist im selben Haus untergebracht. Es können zwei Turnhallen und die neue Küche für die Bedürfnisse der Sportschule gebraucht werden.

### Organisation

Es wird eine Klasse aus Ober-, Real- und Sekundarschülern geführt.

### Unterricht

Mit Blockunterricht, Binnendifferenzierung und erweiterten Lernformen, wird auf die unterschiedlichen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Tempi der Lernenden eingegangen. Selbstverantwortetes Lernen nimmt einen zentralen Stellenwert ein. Ebenso wird darauf geachtet, dass verschiedene Unterrichtsformen zur Anwendung gelangen, in denen gemeinschaftliches Lernen und Üben im Vordergrund steht.

### Unterrichtszeiten

Der Unterricht findet täglich zwischen 7.00 und 15.00 Uhr statt. Es wird auf den Fahrplan der SBB Rücksicht genommen.

### Zielgruppe

Die Sportschule Glarnerland ist ein Schulangebot für Lernende der Sekundarstufe 1, also für angehende Ober-, Real- und Sekundarschüler.

### Aufnahmekriterien

Massgebend für einen Eintritt in die Sportschule Glarnerland sind vorwiegend Kriterien, die im ausserschulischen, also im sportlichen Bereich liegen. Der jugendliche Leistungssportler



lent erkannt sein.

Eine sportliche Entwicklung muss erkennbar sein. Er ist Mitglied

muss als Ta-

eines nationalen, regionalen oder kantonalen Kaders und wird von seinem Regional- oder Vereinspräsidenten und seinen Trainern empfohlen. Über die definitive Aufnahme an die Sportschule entscheidet die Schulleitung in Absprache mit den Verantwortlichen der Vereine / Verbände.

### Lehrende

An der Sportschule Glarnerland unterrichten ausschliesslich Lehrende mit einer stufengerechten Ausbildung. Zusätzlich bringen sie viel nachhaltige Erfahrung aus dem Unterrichtsalltag mit. Sie zeigen eine besondere Affinität zum Sport, waren selbst gute Sportler oder haben allenfalls Einzelathleten oder Mannschaften betreut. Sie verfügen zudem auch über mannigfaltige Managementqualitäten.

### Schulleitung

Zwei Hauptlehrende teilen sich in die Schulleitungsverantwortung. Einer der beiden führt den Bereich Schule-Sport, seinem Partner obliegt der Sektor Schule-Eltern -Administration.

### Mittagstisch

Schüler der Sportschule Glarnerland werden in der Schule verpflegt. Es wird darauf geachtet, den jugendlichen Sportlern eine möglichst vielseitige und sportgerechte Ernährung anzubieten.

### Sozialzeit

Im Rahmen der Ausbildung wird auch darauf geachtet, dass die Lernenden genügend Gelegenheit erhalten, miteinander auszutauschen, zu kommunizieren, zu spielen und zu sein. Hierzu steht ein speziell eingerichteter Raum zur Verfügung. Ebenso werden regelmässig Anlässe organisiert, welche diesem Aspekt vermehrt Bedeutung zukommen lassen.

#### Gastfamilien

Ausserkantonalen Lernenden, welchen es aufgrund des langen Weges nicht möglich ist, täglich nach Hause zu fahren, hilft die Schulleitung der Sportschule Glarnerland, eine geeignete Gastfamilie für den Wochenaufenthalt zu finden.

#### Lernziele

Der neue Lehrplan des Kantons Glarus ist verbindlich für die zu erreichenden Lernziele. Der Nahtstellenarbeit in die weiterführenden Schulen sowie in die Lehr- und Ausbildungsbetriebe wird grösste Wichtigkeit beigemessen.

### Promotionen

Für die Einstufungen in die drei verschiedenen Schultypen Ober-, Real- und Sekundarschule gelten die Promotionsbestimmungen des Kantons Glarus.

### Verbleibekriterien

Analog den schulischen Leistungen werden auch die sportlichen Leistungen ebenfalls regelmässig evaluiert. Bei fehlender Leistungsentwicklung aufgrund von Verletzungen oder natürlicher Leistungsstagnation, werden, in Zusammenarbeit mit den Trainern, Engagement und Einsatzbereitschaft des Lernenden als Verbleibekriterien mitberücksichtigt.

### Qualitätskontrolle

Halbjährlich werden die Schulleistungen im Rahmen des Qualitätssicherungsprogramms "Klassencockpit" evaluiert und verglichen.

### Aufsicht

Die Sportschule Glarnerland wird von einer Aufsichtskommission begleitet. Ihr hat die Schulleitung in regelmässigen Abständen Rechenschaft abzulegen.

### Schulgeld

Absolventen der Sportschule Glarnerland haben ein jährliches Schulgeld zu entrichten. Für Lernende aus dem Kanton Glarus beträgt dies 6'000.- Franken, für ausserkantonale Lernende 11'000.- Franken



### Die Suche nach Fahrerinnen für Fahrdienste des **Roten Kreuzes**

(m.k.) Seit Jahren stellen sich freiwillige Helfer und Helferinnen im ganzen Kanton im Auftrage des Roten Kreuzes zur Verfügung, um bedürftige Menschen ins Spital, zum Zahnarzt oder zu anderen notwendigen Terminen zu fahren. Die Volentaires begleiten die Senioren (aber auch ler), wenn es nötig

ist bis zu den gewünschten Räumlichkeiten. Durch diese Dienstleistungen an den betagten Mitmenschen ist es diesen möglich, selbstständig zu bleiben. Denn es fehlt diesen Leuten oft an Fahrgelegenheiten. So werden sie isoliert und Arztbesuche werden zu einem grossen Aufwand.

Der Fahrdienst des Roten Kreuzes bringt für die Betagten und deren Familien grosse Entlastung und Erleichterung.

Dieser Aufgabe hatte sich vor Jahren auch der Gemeinnützige Frauenverein gestellt und für das Dorf Netstal, unter den Fittichen des Roten Kreuzes einen eigenen Fahrdienst aufgezogen. Seit zwei Jahren hat sich Mägi Gschwend engagiert als Einsatzleiterin dieser Aufgabe angenommen. Es war und ist ihr

auch weiterhin ein grosses Anliegen, mit kleinem Aufwand, so-

fern er verteilt

auf mehrere Personen wird. viel für die Mitmenschen zu bewirken. Dies zeigt die Statistik des vergangenen Jahres - es wurden 69 Personen befördert und eine Strecke von 775 km gefahren. Bedauerlicherweise hat Mägi Gschwend an der letzten HV des Gemeinnützigen Frauenvereins ihren Rücktritt eingereicht. Leider wurde im Frauenverein kein

werden musste. Es werden also neue FahrerInnen gesucht. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die Hilfe am Mitmenschen und so wird nur ein Kilometergeld gezahlt. Anfragen und Bewerbungen nimmt Frau Elsbeth Meili, Tel.: 055 612 25 66, gerne entgegen.

Ersatz gefunden, sodass die Ko-

ordination für Netstal wieder an

das Rote Kreuz zurückgegeben

### Die Swisscom AG -Kommunikations-Profis

(Brt) Im Zuge der Liberalisierung der früheren PTT erfolgte die Ausgliederung der sog. Telekommunikationsbetriebe aus dem Postbereich in die als Aktiengesellschaft formierte SWISSCOM. Diese offeriert nun ihre Produkte und Dienstleistungen in den neu errichteten SWISSCOMshops und errichtete bereits im Juni 1996 im Wiggispark ein Verkaufsgeschäft unter der Bezeichnung SWISSCOM Fixnet AG, shop Netstal.

Das Angebot im hellen und geräumigen Verkaufslokal ist beeindruckend und umgibt einem mit dem Flair der Modernität. Programmschwerpunkte sind offensichtlich Telefonapparate und Handys in gefälligen Farben und futuristischem Design der meisten führenden Marken. Das Sortiment umfasst analoge oder digitale, drahtgebundene oder schnurlose, klassische Grund-bis mit allen Schikanen ausgerüstete Top-Modelle, abgerundet mit dem multifunktionalen ISDN-An-



schluss: gleichzeitig telefonieren, faxen und surfen. Die neu angebotenen Apparate von Bang & Olufsen für gehobene Ansprüche bestechen durch maximale Tonqualtität und unvergleichlicher Konstruktion. Für das anspruchsvolle Sekretariat bietet ein professioneller Büro-Allrounder, z.B. für das Faxen von Dokumenten, konfortable und schnelle Funktionen an.

Für den Musikliebhaber offeriert z.B. SONY mit ihrem Tonbandaufnahme- und Reproduktionsgerät Unterhaltung vom Besten, und der kleine Camcorder mit dem beachtlichen Leistungsvolumen wie auch die Kompaktkamera für schnelle Schnappschüsse aus dem gleichen Hause illustrieren die Fortschritte im digitalen Zeitalter.

Für Personen (z.B. Betagte, Kranke), die im Notfall rasch und problemlos eine Verbindung nach aussen benötigen, bietet sich das Telealarm-Gerät an. Selbstverständlich wird SWISSCOM-Fixnet-shop Beratung und Service grossgeschrieben. Symptomatisch hiefür sind die kundenfreundlichen Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09.00 - 20.00 Uhr und samstags von 08.00 - 16.00 Uhr durchgehend. Die SWISSCOM-Filiale Netstal wird von Jeannette Kaiser geführt. Das Personal umfasst 5 1/2 Vollzeitstellen sowie 2 Lehrlinge mit der Ausbildungsrichtung Detailhandelsangestellte/Multimediahändler.



unser Engagement



8750 Glarus

Tel. 055 645 61 61 Fax 055 645 61 95 versicherung@gsv.ch

### Ihr neutraler und kompetenter Partner für Beratung und Elektro-Engineering

www.ibg.ch



Energietechnik, Gebäudetechnik, Voice&Data, Automation, Installationskontrolle, energiewirtschaftliche Beratungen

IBG B. Graf AG Engineering Molliserstr. 41, 8754 Netstal Tel. 055 645 32 60 Fax 055 645 32 65

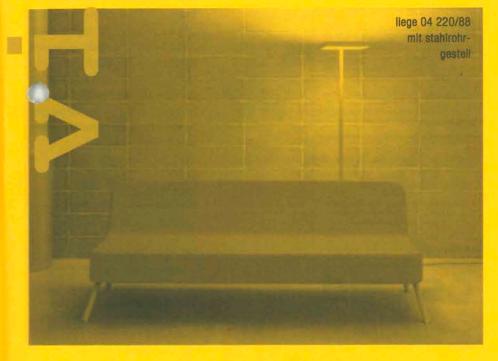
## 2003

### Die visus-Gesellschaften für Entwicklung und Planung

(Brt) Die visus cucina GmbH, gegründet 1998 von Peter A. Mäder und Christoph Fischli, befasst sich mit den in den Jahren 2000 und 2002 ergänzend geschaffenen Schwestergesellschaften visus projekt AG und da visus GmbH schwerpunktmässig mit Planung und Realisierung individueller Lösungen im Wohnund Ausstattungsbereich. Der Sitz und die Verwaltung befinden

reiche Erfahrungen im Küchenbau und in der Gestaltung ganzer Möbelkollektionen, Schulmobiliar und multifunktionellen Gestellen, alles in bestechendem, modernen Design.

Die heute sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gelegentlich unterstützt von Teilzeitbeschäftigten, können in ihrer nun fünfjährigen Firmengeschichte bereits auf namhafte Referenzen verweisen. Zu visus-Kunden gehören beispielsweise die Hochschule für Technik und Wirt-





sich unmittelbar südlich des Einkaufszentrums Wiggispark in Bürogemeinschaft mit Versicherungen Fischli. Im Areal der Spälty & Co. AG in der Lerche zwischen Netstal und Riedern steht den visus-Planern eine moderne Montagewerkstatt mit Lager zur Verfügung.

Die zu 100 % im eigenen Hause entwickelten Produkte, ergonomisch und oekologisch perfekt realisiert, sind dank individueller, auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden eingehender Konzepte, eher im oberen Preissegment angesiedelt. Man verzichtet bewusst auf billige Wegwerfartikel und berücksichtigt für die Ausführung wenn immer möglich einheimische Handwerker. Offeriert werden Gesamtlösungen vom "Kaffeelöffel bis zum fertigen Haus" Insbesondere verfügt visus über

schaft Chur, das Medienunternehmen "Südostschweiz" ebenfalls in Chur, der Haushaltgerätehersteller Franke in Aarburg und der Hauptsitz des Internationalen Roten Kreuzes in Genf. Auch an Ausstellungen interessierter Fachkreise, so kürzlich im österreichischen Vorarlberg, finden die Entwicklungen von visus bemerkenswerte Beachtung.



32







055 640 19 32 stel 079 445 75 32

Renovation, Umbau und Neuba Preiswert, sauber, zuverlässig Univerbindliche Beratung und Offertstellung



Glocken und Treicheln

Grosse Auswahl schöner Geschenke und Ehrengaben

Köbi Meile, 8754 Netstal Hauptstrasse 54, Tel. 055 640 46 20











### Die Wiggispark Aktivitäten

(tk) Kommen Sie und geniessen Sie das "Lädelä", das sich Treffen, das gemütliche "Höcklen" – erleben Sie den Betrieb, die Vielfalt, die Menschen lassen Sie sich ein kleines bisschen in die Grossstadt versetzen.

Die Mietervereinigung des Einkaufszentrum Wiggispark lädt jung und alt zu ihren vielfältigen Aktionen und Attraktionen ganz herzlich ein.

### 26. April 2003

Markt unter dem Parkdeck

### 1./2. Mai 2003

Jubiläum Einkaufszenter Wiggispark mit vielen Einkaufsüberraschungen

### 10. Mai 2003

Muttertags-Rosen für alle Kundinnen im Wiggispark

### 17. Mai 2003

Wiggispark Party für alle Wiggispark-Angestellten

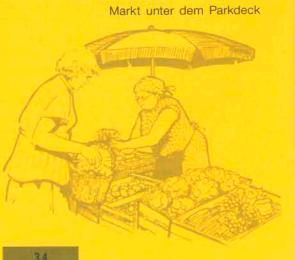
### 28. Mai 2003

Geschäfts-Eröffnung Netto Netto im Obergeschoss

### 31. Mai 2003

Markt unter dem Parkdeck

### 28. Juni 2003





Fotos Jakob Kubli



Der Holzschlag im Tschachenwald

### Die winterlichen Aktivitäten in der Forstwirtschaft

(j.k.) Während des Winters hat unsere Forstequipe unter der ung von Jakob Leuzinger sogenannte Auslese-Durchforstungen vorgenommen. Vorn im Klöntal, unterhalb dem Restaurant "Rhodannenberg" wurden Richtung Schwammhöhe "im Weiden" rund 1300 Kubikmeter Holz geschlagen. In einigen Jahren wird Jungwald in grösserer Vielfalt die unschöne Narbe überwachsen haben.

Auch im Tschachenwald unterhalb der Papierfabrik, der einst fast ein reiner Tannenwald war, wurde auf der westlichen Seite ein Streifen von rund 15 Metern im ökologischen Sinne abgeholzt. Auch hier wird die Vegetation vielfältiger werden. Es werden ohne menschliches Zutun auch Sträucher gedeihen, die für die Bienenvölker des Imkers auf der nordwestlichen Seite des Erlenkanals eine Bereicherung sein werden. Nach Aussagen von Förster Jakob Leuzinger sollen einige der alten Tannen bis auf einen schmalen äusseren Ring innen rot (Vorstufe von Fäulnis) gewesen sein.

Die Schneise im Klöntal





Stöckli Metall AG 8754 Netstal Telefon 055 645 55 15 Fax 055 645 55 25

architektur innenarchitektur

### visus

möbel küchen industriedesign



35



Die Mietervereinigung Wiggispark unterstützt das Forum.

## adessa. CONCORDÍA

booksandbytes

bau+hobby

restaurant

Bar, Bistro









SERNOGE

Die Profis für Ihre Haushaltgeräte

swisscom





Young Angels Boutique

### Redaktion

daktion
Trudi Kreuzer (tk), Tschuoppisstrasse 37
Hanspeter Bolliger (hb), Schule
Christian Bosshard (cb), Tschuoppistrasse 41
Paul Brülhart (Brt), Bahnhofstrasse 1
Hans Glaus (HG), Gässli 35
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Martin Kubli (m.k.), Erlenweg 2
Müller Käthi (kämü), Goldigen 6
Peter Schadegg (psg), Risi 9 Peter Schadegg (psg), Risi 9 Konzept, Gestaltung Pierre Rochat (Ro)

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig Gedruckt bei Küng Druck AG Näfels

055 616 54 64